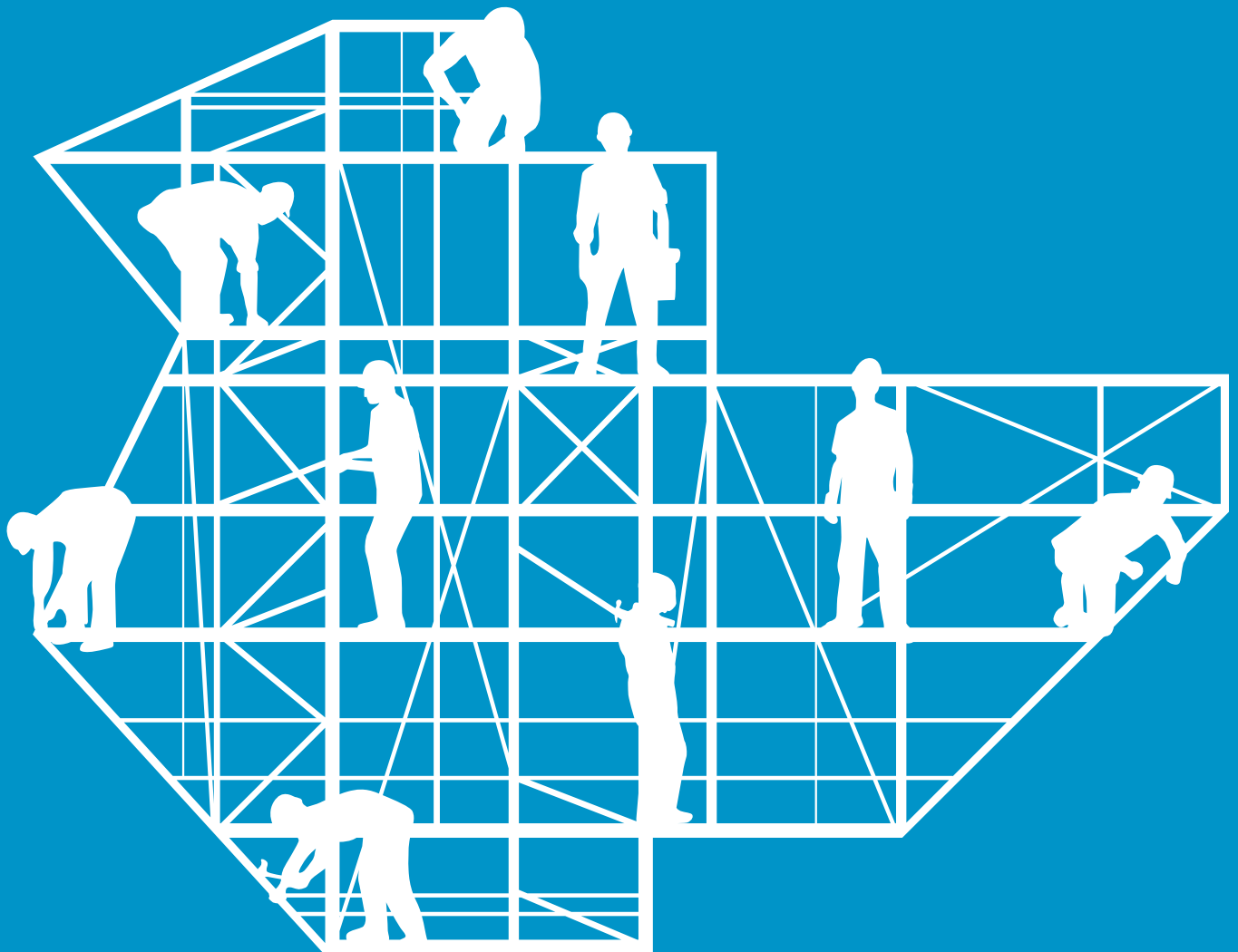




Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

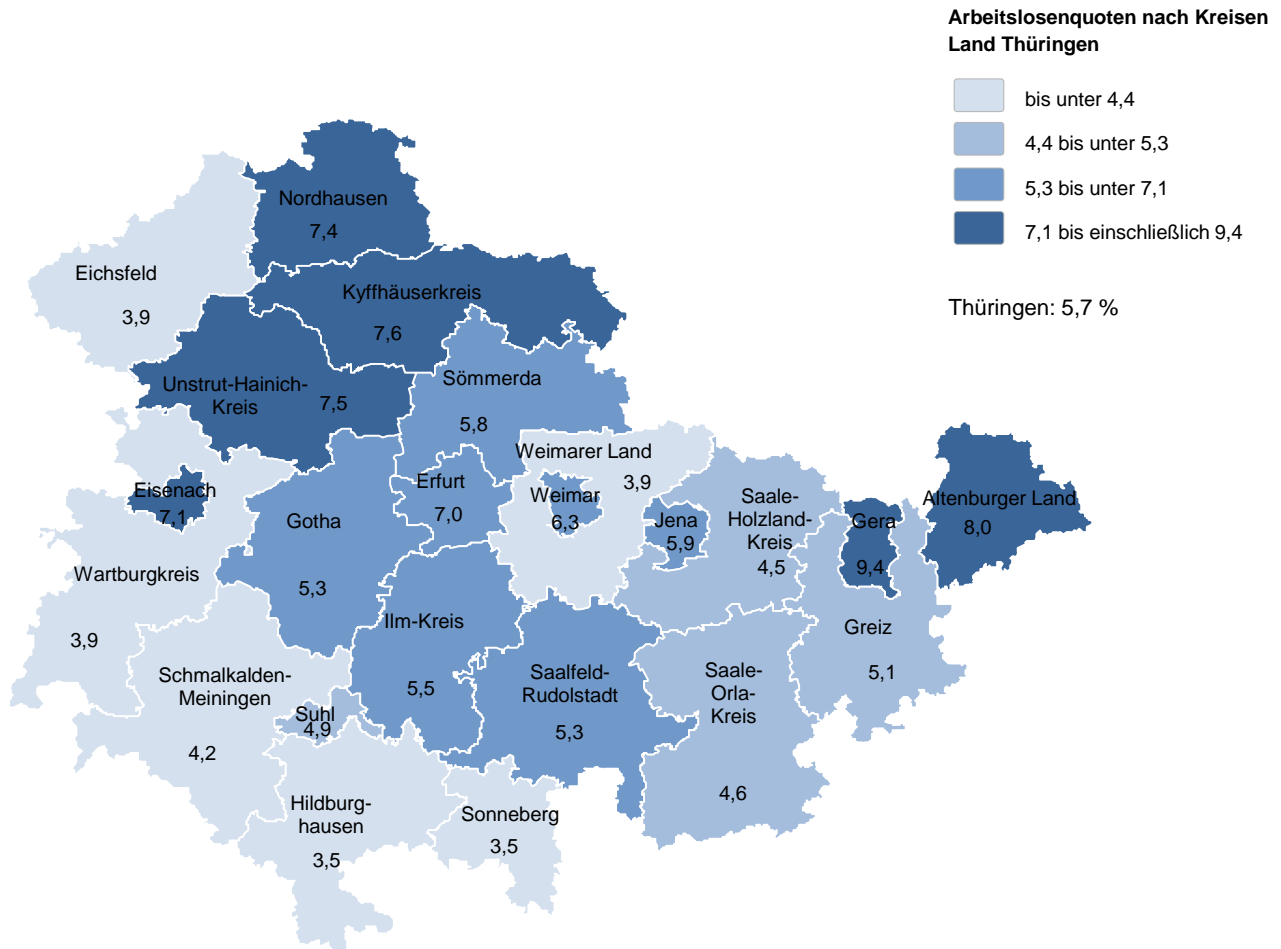


September 2017

Arbeitsmarkt in Thüringen

September 2017

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Sep 2017	Aug 2017	Sep 2016
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,5%	5,7%	5,9%
Westdeutschland:	5,1%	5,3%	5,4%
Ostdeutschland:	7,1%	7,4%	7,9%
Thüringen	5,7%	5,9%	6,2%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	64.074	66.245	71.228
Männer:	34.596	35.620	38.043
Frauen:	29.478	30.625	33.185

Arbeitsmarkt im September 2017

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,499 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,1463 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,6% bzw. 2,8%);
- Im September 2017 gab es 2.448.910 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 95.935 Personen bzw. 3,8%. Zum September 2016 waren es 158.697 Arbeitslose weniger (-6,1%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-9,6%); in Westdeutschland lag dieser bei -4,9%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,5% (Vormonat 5,7%; Vorjahr 5,9%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Juli 2017 (letzter Datenstand) gab es in Thüringen **799.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 9.644 Personen (+1,2%) mehr als im Vorjahresmonat.
- In Thüringen gab es im September 2017 **64.074 Arbeitslose** (August 2017: 66.245; September 2016: 71.228).
Zum Vormonat gab es einen Rückgang um 2.171 Personen bzw. 3,3%.
Gegenüber September 2016 sank die Arbeitslosigkeit um 7.154 Personen bzw. um 10,0%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im September 2017 bei **5,7%** (Vormonat 5,9%, Vorjahr 6,2%).

Die Arbeitslosenquote in Thüringen lag deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,1%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 6. Stelle und damit vor Bremen (10,0%), Nordrhein-Westfalen (7,3%), Hamburg (6,7%), dem Saarland (6,5%) sowie Schleswig-Holstein (5,8%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt beträgt aktuell 0,2 Prozentpunkte.

- Im September 2017 wurden damit die **niedrigste Arbeitslosenzahl** und auch die **niedrigste Arbeitslosenquote in Thüringen seit 1991** ausgewiesen.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **46,0%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (29.478) und **54,0% Männer** (34.596).
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den **Männern um** 1.024 Personen bzw. 2,9%, bei **den Frauen um** 1.147 Personen bzw. 3,7%.
Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang** der Arbeitslosigkeit um insgesamt 7.154 Personen bzw. 10,0%. Dieser lag bei den Männern bei 9,1% und bei den Frauen bei 11,2%.
- Besonders hoch war der **Frauenanteil** in den Arbeitslosengruppen der **Berufsrückkehrer (96,5%)** und der **Teilzeitarbeitersuchenden (77,0%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- Seit dem 01.01.2017 werden die sog. Aufstocker, die zusätzlich zum Arbeitslosengeld noch SGB II-Leistungen beziehen, bei der Vermittlung durch die Arbeitsagenturen betreut, nicht mehr durch die Jobcenter. Dieser Personenkreis wird deshalb im Rechtskreis des SGB III als arbeitslos gezählt, aber nicht mehr im SGB II. Bei Vorjahresvergleichen ist diese Neuordnung zu beachten.
- **33,3% der Arbeitslosen** (21.342 Pers.) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **66,7%** (42.732 Pers.) zum Rechtskreis des **SGB II** (September 2016: 29,7% bzw. 70,3%).
Mit 66,7% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 72,0%).
- **21.342 Arbeitslose** gab es im September 2017 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.299 Personen bzw. 5,7%. Dieser Rückgang betraf sowohl die Frauen (-721 Pers. bzw. -6,5%) als auch die Männer (-578 Personen bzw. -5,0%).
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Anstieg um 159 Personen bzw. 0,8%.
Ein deutlicher Zuwachs wurde im Vergleich zum Vorjahr bei ausländischen Arbeitslosen (+264 Personen bzw. +30,6%) festgestellt.
- **42.732 Arbeitslose** gab es im September 2017 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 872 Personen bzw. 2,0% gesunken. Bei den Männern lag der Rückgang bei 446 Personen bzw. 1,9%. Die Arbeitslosigkeit der Frauen sank um 426 Personen bzw. 2,2%.
Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 7.313 Personen bzw. 14,6%.
- **5.466 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im September 2017 arbeitslos (August 2017: 5.879). Da das Schul- und Ausbildungsjahr 2017/2018 begonnen hat, kam es bei dieser Arbeitslosengruppe zu einem Rückgang zum Vormonat um 413 Personen bzw. 7,0%.
Gegenüber dem Vorjahr lag der Rückgang bei 65 Personen bzw. 1,2%.

- **25.298 Ältere ab 50 Jahre** waren im September 2017 arbeitslos (August 2017: 25.813; September 2016: 28.612).
Darunter gab es **17.430 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (August 2017: 17.717; September 2016: 19.145).
Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 11,6% und bei der Gruppe 55+ bei 9,0%.
Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im September 2017 39,5% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,2% bei denen ab 55 Jahren.
- Im September 2017 gab es **4.960 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 78 Personen bzw. 1,5%. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 425 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-7,9%).
Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im September 2017 bei 7,7% (Vormonat 7,6%).
Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte unterschritten. Ein Fünftel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen und zahlt stattdessen die Ausgleichsabgabe.
- **22.673 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (August 2017: 23.138; September 2016: 26.563). Dies ist ein **Rückgang zum Vorjahr** um 3.890 Personen bzw. **14,6%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 35,4% (August 2017: 34,9%; September 2016: 37,3%).
13.017 der Langzeitarbeitslosen (20,3% der Arbeitslosen insgesamt und 57,4% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.
- **46,1% der Arbeitslosen** (29.528 Personen) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **Über ein Viertel** (26,9%) der Arbeitslosen (17.247 Pers.) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 14.863 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.
- Seit Juni 2017 weist die BA qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten aus. Im Jahresdurchschnitt 2016 lagen die Werte bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,7%	8,5%	5,6%	6,1%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		28,8%	31,7%	18,4%	20,0%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		5,5%	6,2%	3,2%	3,8%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	6,0%	6,9%	3,4%	4,2%
	akademische Ausbildung	3,1%	3,7%	2,3%	2,6%

- **6.757 Ausländer*innen** waren im September 2017 arbeitslos (August 2017: 6.903). Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 146 Personen bzw. 2,1%.
Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 928 Personen bzw. 15,9%. Dieser fand vorwiegend (absolute Werte) im Rechtskreis des SGB II statt (+664 Pers. bzw. +13,4%). Im SGB III lag der Anstieg bei 264 Personen bzw. 30,6%.

Über die Hälfte der 6.757 arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen (3.565 Pers.), 3.320 davon im Rechtskreis des SGB II (93,1%). Im Vergleich zum Vormonat sank deren Anzahl um 136 Personen bzw. 3,7%. Zum Vorjahresmonat waren es 42,6% mehr Arbeitslose mit Fluchthintergrund.

Ein noch größerer Anstieg der Arbeitslosigkeit von ausländischen Menschen wurde vor allem durch Fördermaßnahmen verhindert. Es mündeten mehr Ausländer in Qualifizierung und Maßnahmen ein.

- Die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** im Vergleich **zum Vorjahresmonat** (-7.154 Pers.) lässt sich wie folgt kurz analysieren:

	SGB III	SGB II
insgesamt	+159	-7.313
Männer	-9	-3.438
Frauen	+168	-3.875
Deutsche	-105	-7.977
Ausländer	+264	+664
bis unter 25 Jahre ohne abgeschl. Berufsausbildung	+55	-120
	+428	-1.123

In dieser Entwicklung spiegelt sich die stärkere Arbeitsmarktpräsenz von Geflüchteten wieder, die vor allem bei den Thüringer Jobcentern gemeldet sind.

Der Zuwachs an ausländischen Arbeitslosen in den letzten Monaten wird auf dem Thüringer Arbeitsmarkt weiterhin durch die positive Gesamtentwicklung kompensiert.

- **In Thüringen wurden 2016 monatlich rund 8 von 1.000 Beschäftigten arbeitslos.** Das Risiko lag damit bei 0,82% - leicht über dem bundesweiten Durchschnitt von 0,7%.

Bei den Frauen war die Situation mit **7** von Tausend günstiger als **bei den Männern** (knapp **10**), da diese überwiegend in Branchen arbeiten, die stabilere Beschäftigungsverhältnisse aufweisen (öffentlicher Dienst, Verwaltung, Gesundheitswesen, Bildung).

Ältere Arbeitnehmer zwischen 55 und 65 Jahren verlieren ihren Job seltener (**6** von 1.000) als **Jüngere** zwischen 15 und 25 Jahren (**18** von 1.000).

Durchschnittlich **25** von 1.000 Beschäftigten **ohne Berufsabschluss** verloren ihren Job; bei denen **mit abgeschlossener Berufsausbildung** waren es **8** von 1.000.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im September 2017 wurden bei den Arbeitsagenturen **6.056 Stellen neu gemeldet** (darunter 5.904 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu September 2016 waren es 3,4 bzw. 3,2% weniger.
- Ende September 2017 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **25.508 offene Stellen im Bestand** (darunter 24.928 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber September 2016 war das ein Anstieg um 16,8 bzw. 17,0%. 23.279 der offenen Stellen (91,3%) waren sofort zu besetzen.

- Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in %) betrug im II. Quartal 2017 deutschlandweit 53,2%. In Ostdeutschland lag sie bei 58,9%, in Westdeutschland bei 45,9%.
- Relativ viele Stellenzuwächse gab es in der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung, in den Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen sowie in den Reinigungsberufen.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,5% in den Landkreisen Sonneberg und Hildburghausen bis 9,4% in der Stadt Gera.
- Im September 2017 hatten 10 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (5,7%) lag. 13 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter.

Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Wartburgkreis (-17,7%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im September 2017 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **86.864 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -4.664).
- Unter den 158.151 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **109.944 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -4.912) und **39.605 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr +1.368).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Juni 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 6.540 auf 19.082 Personen gestiegen.
- 42.732 von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im September 2017 arbeitslos, darunter **19.872 langzeitarbeitslos**.
- **74.166** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im Mai 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 5.834 weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 74.166 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.881	unter 25-Jährige	7,9%
➤	38.929	im Alter von 25 bis unter 50	52,5%
➤	29.356	50 Jahre und älter	39,6%
➤	12.723	Alleinerziehende	17,2%

➤	23.443	Bezieher von Erwerbseinkommen	31,6%
➤	5.191	Ausländer	7,0%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) ist im Mai 2017 gegenüber Mai 2016 in Thüringen um 1,1% **gestiegen** (Kennzahl K1).
- Im Mai 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 27,9%. Sie ist damit gegenüber Mai 2016 (28,7%) um 2,8% **gesunken**. Thüringen hat nach Bayern (30,4%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im Mai 2017 gegenüber Mai 2016 um 7,3% (Kennzahl K3).
Thüringen verzeichnet im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-8,5%), Mecklenburg-Vorpommern (-7,6%) und Brandenburg (-7,5%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** lag im September 2017 bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 5.087 Personen (-12,6%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 4.730 Personen (-11,5%)
- Berufliche Weiterbildung 3.991 Personen (-10,0%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 5.268 Personen (-1,3%)
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen
2.633 Personen (+1,0%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) 3.902 Personen (+1,1%);

Diese liegen fast ausschließlich in Zuständigkeit der Jobcenter SGB II. Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im August 2017 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 3.706 Personen, dav. 2.782 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 16.386 Personen, dav. 3.366 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 13.301 Personen, dav. 5.101 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 7.250 Personen, dav. 2.071 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte**richtlinie ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

875 Personen, dav. 323 Frauen, wurden bisher in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**).

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2017:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle September-Wert für Deutschland lag bei 104,1 und damit 0,3 Punkte über dem Wert des Vormonats. Der Abwärtstrend der letzten Monate hat sich somit im September nicht mehr fortgesetzt.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** lag der Wert im September 2017 bei **101,2 Punkten** (+0,5 Punkte zum Vormonat) und damit wieder mehr im positiven Bereich.

Dieser Anstieg ist vor allem deshalb sehr positiv zu bewerten, da in den kommenden Monaten viele Integrations- und Sprachkursen enden und deshalb mit vermehrten Arbeitslosmeldungen von Flüchtlingen zu rechnen sein wird.

- Für die **Beschäftigungsentwicklung** lag der Wert bei **106,9 Punkten** weiterhin auf hohem Niveau.

Ausbildungsstellensituation 2016/2017 in Thüringen (Anlage 10)

Es liegen noch keine aktuelleren Daten gegenüber dem Arbeitsmarktbericht August 2017 (Daten siehe Anlage 10) vor.

Die Abschlussdaten für das Berufsberatungsjahr mit Stichtag 30. September werden durch die Bundesagentur für Arbeit erst Ende Oktober vorgelegt.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im September 2017

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	September 2017	August 2017	abs.	%	September 2016	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	64.074	66.245	-2.171	-3,3	-7.154	-10,0
dar.:						
54,0 % Männer	34.596	35.620	-1.024	-2,9	-3.447	-9,1
46,0 % Frauen	29.478	30.625	-1.147	-3,7	-3.707	-11,2
8,5 % Jüngere unter 25 Jahren	5.466	5.879	-413	-7,0	-65	-1,2
2,2 % Jüngere unter 20 Jahren	1.427	1.650	-223	-13,5	-37	-2,5
39,5 % 50 Jahre und älter	25.298	25.813	-515	-2,0	-3.314	-11,6
27,2 % dar. 55 Jahre und älter	17.430	17.717	-287	-1,6	-1.715	-9,0
35,4 % Langzeitarbeitslose	22.673	23.138	-465	-2,0	-3.890	-14,6
7,7 % schwerbehinderte Menschen	4.960	5.038	-78	-1,5	-425	-7,9
10,5 % Ausländer	6.757	6.903	-146	-2,1	928	15,9

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
	September 2017	August 2017	abs.	%	abs.	%
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,7	5,9	-0,2	-	-0,5	-
Männer	5,8	6,0	-0,2	-	-0,5	-
Frauen	5,5	5,8	-0,3	-	-0,7	-
Jüngere unter 25 Jahren	7,1	7,7	-0,6	-	0,0	-
50 Jahre und älter	5,9	6,0	-0,1	-	-0,8	-
55 Jahre und älter	6,6	6,8	-0,2	-	-0,8	-
Ausländer	19,7	20,1	-0,4	-	-1,7	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,2	6,4	-0,2	-	-0,7	-

GEMELDETE STELLEN	September 2017	August 2017	abs.	%	abs.	%
- Zugang im Monat	6.056	5.843	213	3,6	-210	-3,4
sozialversicherungspflichtig	5.904	5.706	198	3,5	-195	-3,2
- seit Jahresbeginn	55.097	49.193	5.904	12,0	-213	-0,4
- Abgang im Monat	5.631	5.433	198	3,6	-842	-13,0
- seit Jahresbeginn	52.280	46.649	5.631	12,1	-1.572	-2,9
- Bestand am Ende des Monats	25.508	25.108	400	1,6	3.676	16,8
sozialversicherungspflichtig	24.928	24.527	401	1,6	3.619	17,0

Unterbeschäftigung	September 2017	August 2017	abs.	%	abs.	%
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	91.215	93.033	-1.818	-2,0	-6.721	-6,9
- Unterbeschäftigungsquote	7,9	8,1	-	-	8,4	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)	September 2017	August 2017	abs.	%	abs.	%
- Arbeitslosengeld (SGB III)	18.565	19.181	-616	-3,2	-1.510	-7,5
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	109.944	111.504	-1.560	-1,4	-4.912	-4,3
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	39.605	39.652	-47	-0,1	1.368	3,6
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	86.864	87.927	-1.063	-1,2	-4.664	-5,1

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten**	Jul 17	Jun 17	abs.	%	abs.	%
	799.700	801.900	-2.200	-0,3	9.644	1,2

** Aufgrund von Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im September 2017

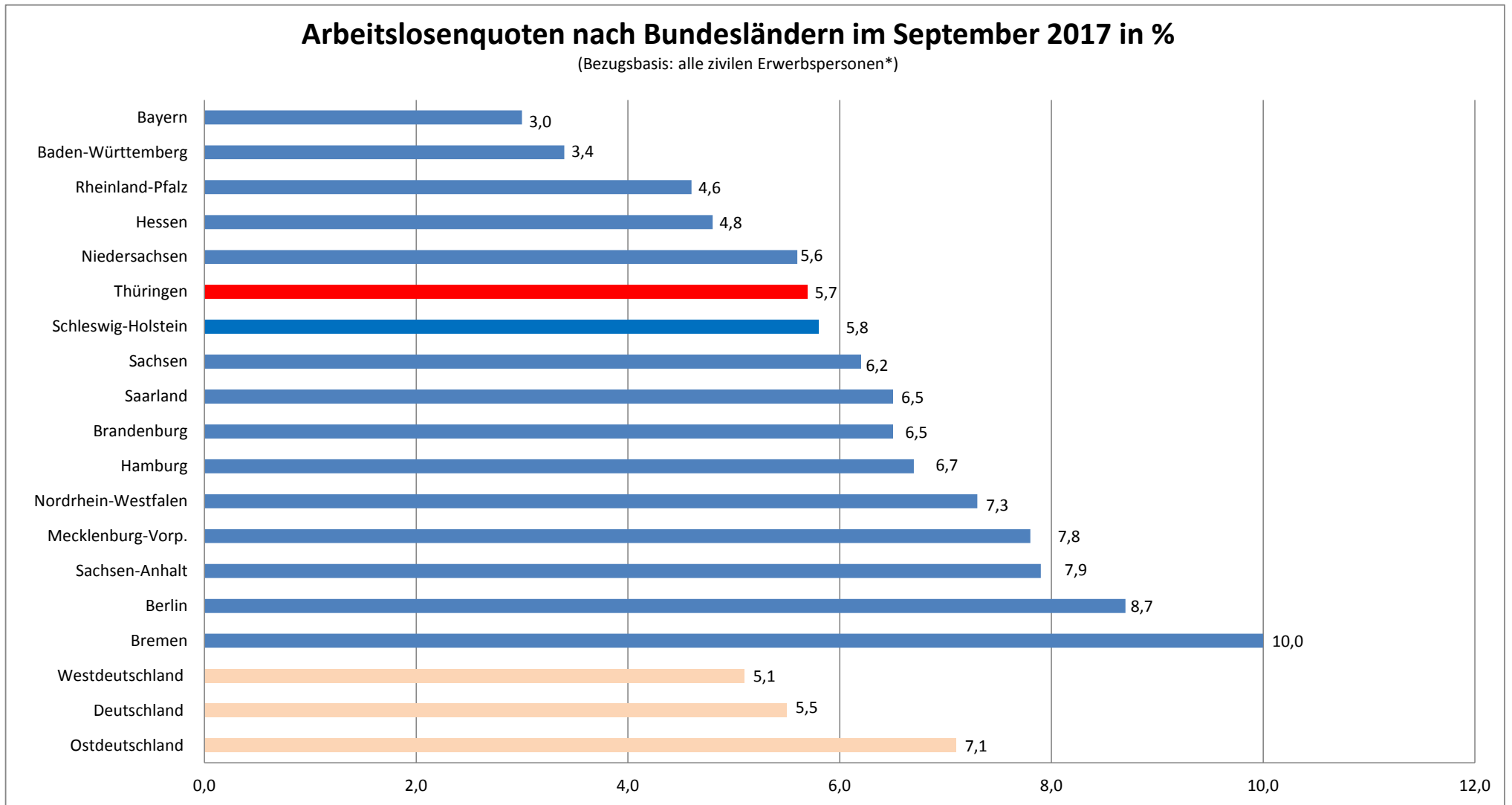
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %	
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7		
SGB III und SGB II								
Arbeitslose insgesamt	64.074	100,0	- 2.171	- 3,3	- 7.154	- 10,0	5,7	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	5.466	8,5	- 413	- 7,0	- 65	- 1,2	7,1
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.427	2,2	- 223	- 13,5	- 37	- 2,5	5,6
	25 bis unter 50 Jahre	33.309	52,0	- 1.243	- 3,6	- 3.776	- 10,2	5,7
	50 Jahre und älter	25.298	39,5	- 515	- 2,0	- 3.314	- 11,6	5,9
	dar.: 55 Jahre und älter	17.430	27,2	- 287	- 1,6	- 1.715	- 9,0	6,6
Geschlecht	Männer	34.596	54,0	- 1.024	- 2,9	- 3.447	- 9,1	5,8
	Frauen	29.478	46,0	- 1.147	- 3,7	- 3.707	- 11,2	5,5
Staatsangehörigkeit	Deutsche	57.240	89,3	- 2.013	- 3,4	- 8.089	- 12,4	5,2
	Ausländer 2)	6.757	10,5	- 146	- 2,1	928	15,9	19,7
Berufsausbildung	abgeschlossen	44.123	68,9	- 1.647	- 3,6	- 6.902	- 13,5	x
	nicht abgeschlossen	17.247	26,9	- 408	- 2,3	- 695	- 3,9	x
	keine Angabe	2.704	4,2	- 116	- 4,1	443	19,6	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	29.528	46,1	- 1.306	- 4,2	- 2.079	- 6,6	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	11.873	18,5	- 400	- 3,3	- 1.185	- 9,1	x
	langzeitarbeitslos	22.673	35,4	- 465	- 2,0	- 3.890	- 14,6	x
	dar.: 2 Jahre und länger	13.017	20,3	- 245	- 1,8	- 1.500	- 10,3	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III								
Arbeitslose insgesamt	21.342	100,0	- 1.299	- 5,7	159	0,8	1,9	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	2.037	9,5	- 166	- 7,5	55	2,8	2,7
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	440	2,1	- 64	- 12,7	- 17	- 3,7	1,7
	25 bis unter 50 Jahre	9.089	42,6	- 702	- 7,2	496	5,8	1,5
	50 Jahre und älter	10.216	47,9	- 431	- 4,0	- 392	- 3,7	2,3
	dar.: 55 Jahre und älter	8.035	37,6	- 276	- 3,3	- 197	- 2,4	3,0
Geschlecht	Männer	10.939	51,3	- 578	- 5,0	- 9	- 0,1	1,8
	Frauen	10.403	48,7	- 721	- 6,5	168	1,6	2,0
Staatsangehörigkeit	Deutsche	20.212	94,7	- 1.227	- 5,7	- 105	- 0,5	1,8
	Ausländer 2)	1.126	5,3	- 70	- 5,9	264	30,6	3,3
Berufsausbildung	abgeschlossen	18.405	86,2	- 1.179	- 6,0	- 430	- 2,3	x
	nicht abgeschlossen	2.384	11,2	- 106	- 4,3	428	21,9	x
	keine Angabe	553	2,6	- 14	- 2,5	161	41,1	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	14.659	68,7	- 1.005	- 6,4	688	4,9	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	3.882	18,2	- 197	- 4,8	- 36	- 0,9	x
	langzeitarbeitslos	2.801	13,1	- 97	- 3,3	- 493	- 15,0	x
	dar.: 2 Jahre und länger	870	4,1	- 43	- 4,7	- 334	- 27,7	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II								
Arbeitslose insgesamt	42.732	100,0	- 872	- 2,0	- 7.313	- 14,6	3,8	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	3.429	8,0	- 247	- 6,7	- 120	- 3,4	4,5
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	987	2,3	- 159	- 13,9	- 20	- 2,0	3,9
	25 bis unter 50 Jahre	24.220	56,7	- 541	- 2,2	- 4.272	- 15,0	4,1
	50 Jahre und älter	15.082	35,3	- 84	- 0,6	- 2.922	- 16,2	3,5
	dar.: 55 Jahre und älter	9.395	22,0	- 11	- 0,1	- 1.518	- 13,9	3,6
Geschlecht	Männer	23.657	55,4	- 446	- 1,9	- 3.438	- 12,7	4,0
	Frauen	19.075	44,6	- 426	- 2,2	- 3.875	- 16,9	3,6
Staatsangehörigkeit	Deutsche	37.028	86,7	- 786	- 2,1	- 7.984	- 17,7	3,4
	Ausländer 2)	5.631	13,2	- 76	- 1,3	664	13,4	16,4
Berufsausbildung	abgeschlossen	25.718	60,2	- 468	- 1,8	- 6.472	- 20,1	x
	nicht abgeschlossen	14.863	34,8	- 302	- 2,0	- 1.123	- 7,0	x
	keine Angabe	2.151	5,0	- 102	- 4,5	282	15,1	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	14.869	34,8	- 301	- 2,0	- 2.767	- 15,7	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	7.991	18,7	- 203	- 2,5	- 1.149	- 12,6	x
	langzeitarbeitslos	19.872	46,5	- 368	- 1,8	- 3.397	- 14,6	x
	dar.: 2 Jahre und länger	12.147	28,4	- 202	- 1,6	- 1.166	- 8,8	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

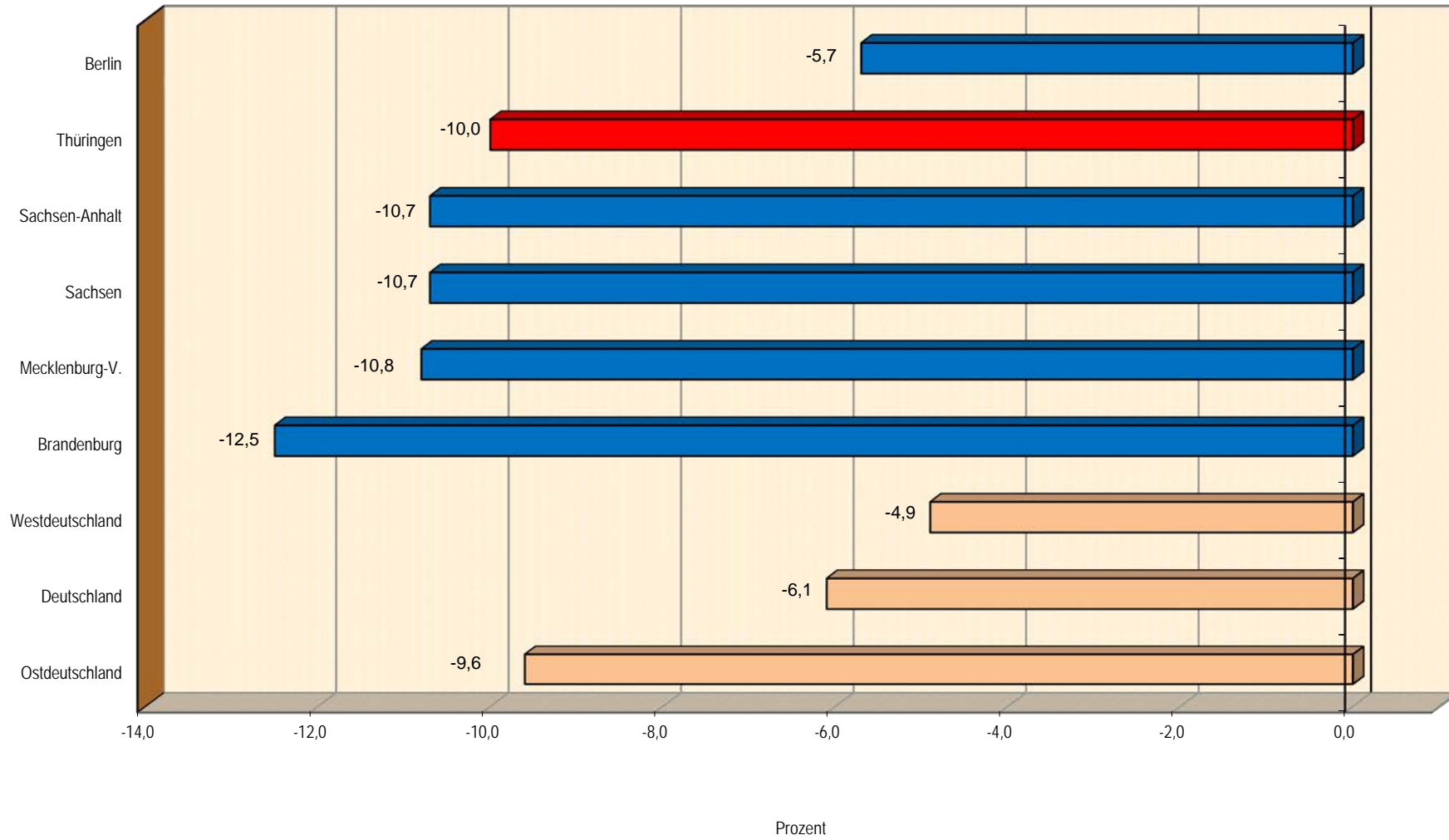
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: September 2017)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: September 2017

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%	absolut	%
Berlin	165.358	-5.707	-3,3	-9.986	-5,7
Brandenburg	86.386	-3.532	-3,9	-12.310	-12,5
Mecklenburg-V.	64.429	-2.217	-3,3	-7.809	-10,8
Sachsen	130.572	-3.598	-2,7	-15.723	-10,7
Sachsen-Anhalt	90.803	-3.238	-3,4	-10.928	-10,7
Thüringen	64.074	-2.171	-3,3	-7.154	-10,0
Ostdeutschland	601.622	-20.463	-3,3	-63.910	-9,6
Westdeutschland	1.847.288	-75.472	-3,9	-94.787	-4,9
Deutschland	2.448.910	-95.935	-3,8	-158.697	-6,1

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,7	9,0	9,4
Brandenburg	6,5	6,8	7,5
Mecklenburg-V.	7,8	8,1	8,7
Sachsen	6,2	6,4	6,9
Sachsen-Anhalt	7,9	8,2	8,8
Thüringen	5,7	5,9	6,2
Ostdeutschland	7,1	7,4	7,9
Westdeutschland	5,1	5,3	5,4
Deutschland	5,5	5,7	5,9

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: September 2017

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.641	-22	7,0	7,0	7,1
Weimar, Stadt	1.978	-54	6,3	6,5	6,9
Gotha	3.870	-192	5,3	5,6	6,1
Ilm-Kreis	3.128	-76	5,5	5,6	6,1
Sömmerda	2.179	-96	5,8	6,0	5,9
Weimarer Land	1.751	-123	3,9	4,2	4,7
Mittelthüringen	20.547	-563	5,8	6,0	6,3
Eichsfeld	2.130	-46	3,9	4,0	4,4
Kyffhäuserkreis	2.968	-170	7,6	8,0	9,0
Nordhausen	3.171	-83	7,4	7,6	7,5
Unstrut-Hainich-Kreis	4.170	-191	7,5	7,8	8,4
Nordthüringen	12.439	-490	6,5	6,7	7,2
Suhl, Stadt	883	-3	4,9	4,9	5,8
Eisenach, Stadt	1.555	38	7,1	6,9	7,4
Hildburghausen	1.266	-54	3,5	3,7	4,1
Schmalkalden-Meiningen	2.772	-121	4,2	4,3	4,7
Sonneberg	1.050	-1	3,5	3,5	3,6
Wartburgkreis	2.665	-223	3,9	4,2	4,6
Südthüringen	10.191	-364	4,2	4,4	4,8
Gera, Stadt	4.422	-194	9,4	9,8	9,7
Jena, Stadt	3.206	-35	5,9	5,9	6,4
Altenburger Land	3.682	-163	8,0	8,3	8,5
Greiz	2.554	-99	5,1	5,2	6,0
Saale-Holzland-Kreis	1.988	-29	4,5	4,5	5,0
Saale-Orla-Kreis	2.032	-94	4,6	4,8	5,1
Saalfeld-Rudolstadt	3.013	-140	5,3	5,6	6,2
Ostthüringen	20.897	-754	6,1	6,3	6,7
Thüringen	64.074	-2.171	5,7	5,9	6,2

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Sep 17 vorl. Daten	Aug 17 vorl. Daten	Sep 16 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	64.074	66.245	71.228	-2.171	-7.154
dav.: SGB III	21.342	22.641	21.183	-1.299	159
dar.: langzeitarbeitslos	2.801	2.898	3.294	-97	-493
SGB II	42.732	43.604	50.045	-872	-7.313
dar.: langzeitarbeitslos	19.872	20.240	23.269	-368	-3.397
dav.: unter 25 Jahre gesamt	5.466	5.879	5.531	-413	-65
unter 25 Jahre SGB III	2.037	2.203	1.982	-166	55
unter 25 Jahre SGB II	3.429	3.676	3.549	-247	-120
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	86.864	87.927	91.528	-1.063	-4.664
Personen in Bedarfsgem.*	158.151	159.917	162.860	-1.766	-4.709
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	109.944	111.504	114.856	-1.560	-4.912
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	39.605	39.652	38.237	-47	1.368
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.902	3.863	3.861	39	41
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	2.753	2.717	3.035	36	-282
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	170	173	169	-3	1
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	979	973	657	6	322
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2.201	2.174	2.303	27	-102
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	2.086	2.054	2.145	32	-59
Förderung der Selbständigkeit	115	120	158	-5	-43
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.799	4.002	4.099	-203	-300
Berufliche Weiterbildung	902	887	1.354	15	-452
	Jun 17 endg. Daten	Mai 17 endg. Daten	Jun 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	89.395	90.422	93.714	-1.027	-4.319
Personen in Bedarfsgem.	161.935	163.594	165.703	-1.659	-3.768
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	113.548	114.849	116.586	-1.301	-3.038
dar. Langzeitleistungsbezieher	73.641	74.166	79.465	-525	-5.824
unter 25 Jahre	18.234	18.292	16.130	-58	2.104
55 und Älter	22.326	22.522	23.942	-196	-1.616
Alleinerziehende	17.038	17.174	17.763	-136	-725
Ausländer	19.082	18.947	12.542	135	6.540
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	39.871	40.101	38.181	-230	1.690
dar. Ausländer	8.153	7.935	3.793	218	4.360
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.757	1.762	2.875	-5	-1.118
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	6.759	6.882	8.061	-123	-1.302
BG mit Kindern unter 18 Jahren	28.009	28.273	28.616	-264	-607
SGB II-Quote	9,4	9,4	9,5	0,0	-0,1
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	73.314	74.472	72.550	-1.158	764
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	29.811	30.283	30.153	-472	-342
Regelbedarf Sozialgeld	1.868	1.878	1.374	-10	494
Mehrbedarfe	1.973	1.984	2.025	-11	-52
Kosten der Unterkunft (KdU)	25.880	26.290	25.724	-410	156
Sozialversicherungsleistungen	12.978	13.123	12.301	-145	677
weitere Zahlungsansprüche	804	914	973	-110	-169
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	820	824	774	-3	46
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	333	335	322	-1	12
Regelbedarf Sozialgeld	21	21	15	0	6
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	290	291	274	-1	15
Sozialversicherungsleistungen	145	145	131	0	14
weitere Zahlungsansprüche	9	10	10	-1	-1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

Achtung: Revision der Grundsicherungsstatistik zum 01.04.2016

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: Mai 2017

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	5,3	24,7	25,1	-1,5
Baden-Württemberg	10,5	26,9	28,0	1,0
Bayern	7,4	30,4	31,9	-0,6
Berlin	0,8	25,3	24,9	-2,5
Brandenburg	-3,5	24,0	23,9	-7,5
Bremen	6,8	18,8	20,3	2,2
Hamburg	5,6	23,6	24,1	1,6
Hessen	10,1	24,9	25,4	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	-5,0	26,7	26,6	-7,6
Niedersachsen	7,5	24,3	25,4	-0,4
Nordrhein-Westfalen	7,0	22,0	22,0	0,8
Rheinland-Pfalz	12,3	27,2	28,2	0,1
Saarland	1,9	21,7	22,6	3,9
Sachsen	-2,3	25,9	26,2	-8,5
Sachsen-Anhalt	-1,5	24,4	23,8	-6,8
Schleswig-Holstein	8,8	25,4	26,0	-0,5
Thüringen	1,1	27,9	28,7	-7,3

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-0,4	21,3	21,0	-8,7
JC Eichsfeld	3,8	24,4	26,2	-7,0
JC Eisenach, Stadt	11,9	29,2	31,7	-6,1
JC Erfurt, Stadt	0,2	32,8	34,0	-4,5
JC Gera, Stadt	11,8	25,5	26,2	-6,3
JC Gotha	2,9	31,2	31,9	-6,5
JC Greiz	-4,7	24,0	22,7	-9,2
JC Hildburghausen	-0,2	33,7	31,1	-8,0
JC Ilm-Kreis	-4,0	27,5	27,3	-8,1
JC Jena, Stadt	6,4	31,3	33,3	-6,3
JC Kyffhäuserkreis	-2,4	23,1	25,0	-8,1
JC Nordhausen	3,1	23,8	27,3	-8,1
JC Saale-Holzland-Kreis	-8,7	31,1	26,8	-9,0
JC Saale-Orla-Kreis	3,1	29,3	31,7	-9,5
JC Saalfeld-Rudolstadt	-2,1	27,2	25,3	-8,2
JC Schmalkalden-Meiningen	-0,5	28,1	29,9	-8,4
JC Sömmerda	-4,0	24,6	27,1	-10,3
JC Sonneberg	8,0	30,6	30,7	-5,4
JC Suhl, Stadt	-9,0	31,4	30,7	-11,4
JC Unstrut-Hainich-Kreis	0,6	26,9	28,4	-6,1
JC Wartburgkreis	-0,7	25,5	26,9	-5,2
JC Weimar, Stadt	4,7	29,0	31,7	-6,7
JC Weimarer Land	-0,5	32,4	33,0	-9,2

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

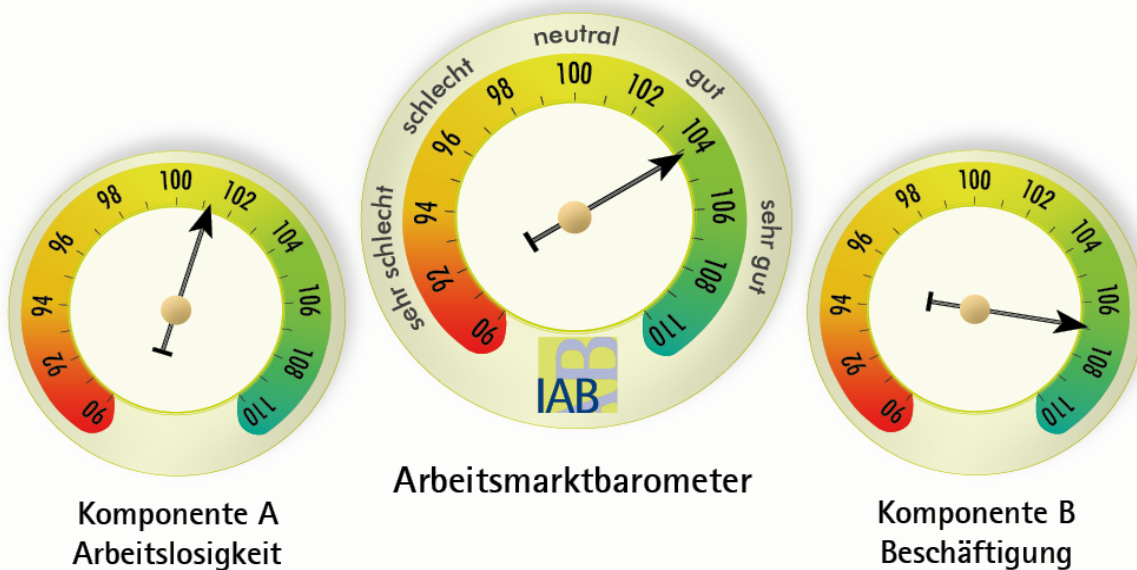
Seit April 2016 bildet das IAB-Arbeitsmarktbarometer den Mittelwert aus den Komponenten "Beschäftigung" und "Arbeitslosigkeit" ab.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer							
Februar 2011 bis September 2017							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Januar		102,9	100,6	102,4	102,7	103,2	104,1
Februar	104,6	102,3	101,5	103,0	102,5	103,1	104,2
März	105,0	102,2	101,7	102,6	102,7	102,6	104,3
April	105,1	102,0	101,1	102,9	102,7	102,7	104,4
Mai	105,1	101,7	100,6	102,9	103,0	102,6	104,4
Juni	105,0	101,2	101,0	102,7	103,3	103,0	104,1
Juli	104,5	100,5	101,7	102,7	103,4	103,3	103,9
August	103,6	100,5	102,2	102,6	103,4	103,6	103,8
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,3	103,7	104,1
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,7	
November	103,2	100,3	102,2	102,6	103,3	103,7	
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,8	103,6	103,8	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im September 2017

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2016 / 2017

Berichtsmonat: August 2017

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber*innen seit Beginn des Beratungsjahres	10.493	10.384	109	1,0	86.717	87.312	-595	-0,7	445.069	440.630	4.439	1,0
noch nicht vermittelte Bewerber*innen	1.583	1.700	-117	-6,9	18.903	19.420	-517	-2,7	78.839	78.654	185	0,2
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	12.914	12.874	40	0,3	85.811	85.751	60	0,1	441.802	440.784	1.018	0,2
darunter betriebliche Stellen	12.482	12.541	-59	-0,5	81.945	82.272	-327	-0,4	431.246	428.580	2.666	0,6
außerbetriebliche Stellen	432	333	99	29,7	3.866	3.479	387	11,1	10.556	12.204	-1.648	-13,5
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	3.816	3.798	18	0,5	24.978	25.672	-694	-2,7	110.558	105.194	5.364	5,1
Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in	1,23	1,24			0,99	0,98			0,99	1,00		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte*n Bewerber*in	2,41	2,23			1,32	1,32			1,40	1,34		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de